

Im Blickpunkt

BIETIGHEIM-BISSINGEN

„Feuriger Elias“ auf großer Fahrt

(red) – Auch in den diesjährigen Sommerferien wird auf der Strohgäubahn zwischen Korntal und Weissach eifrig gebaut. Deshalb fährt der „Feurige Elias“ am Sonntag, 4. September, von Korntal nach Sachsenheim. An diesem Tag lockt auch der Bietigheimer Pferdemarkt unterhalb des Enzviaduktes.

Fahrgäste des „Feurigen Elias“ haben es besonders bequem, heißt es in einer Pressemitteilung. Es ist nur eine kurze Wegstrecke vom Haltepunkt Ellental bis zum Pferdemarkt-Vergnügen. Bespannt wird der „Feurige Elias“ von der 100-jährigen Lok 11, die von einer historischen Diesellok unterstützt wird.

Mit dem „Feurigen Elias“ unterwegs zu sein bedeutet: Technik vergangener Jahre spüren und erleben, auf der offenen Plattform das Zischen der Dampflok zu hören und bei beschaulichen 40 Stundenkilometer die reizvolle Landschaft an sich vorbeiziehen zu lassen.

Die Abfahrt des „Feurigen Elias“ ist in Korntal um 9.45 Uhr, 12.16 Uhr und 15.43 Uhr, teilen die Veranstalter mit. Retour geht es ab Sachsenheim um 10.45 Uhr, 13.29 Uhr und 16.53 Uhr. Fahrkarten für den „Feurigen Elias“ erhält man nur im Zug bei den historisch gekleideten Schaffnern. Die Gesamtstrecke (Hin- und Rückfahrt) kostet für Erwachsene 16 Euro, Kinder zahlen die Hälfte. Weitere Auskünfte gibt es abends unter Telefon (0711) 44 67 06 und im Internet unter www.ges-ev.de.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Ferienprogramm heute

(red) – Am heutigen Mittwoch, 31. August, finden im Rahmen des Sommerferienprogramms folgende Veranstaltungen statt: ■ 9.30 Uhr: Kunterbunte Unterwasserwelten, Treffpunkt am Raum der Kunstschule im Bietigheimer Schloss, für Kinder ab 4 Jahren. ■ 9.30 Uhr: Manege frei, Treffpunkt Tanzsaal im Bietigheimer Schloss, für Kinder von 5 bis 7 Jahren. ■ 9.45 Uhr: Tenniscamp, Treffpunkt TSV Tennisanlage Ellental, für Kinder ab 6 Jahren. ■ 10 Uhr: Zeichnen, Treffpunkt Pforzheimer Straße 39, für Kinder ab 10 Jahren. ■ 13.30 Uhr: Manege frei, Treffpunkt Tanzsaal im Bietigheimer Schloss, für Kinder von 8 bis 12 Jahren. ■ 14.30 Uhr: Asterix und seine Freunde aus Ton gebaut, Treffpunkt am Raum der Kunstschule im Bietigheimer Schloss, für Kinder ab 7 Jahren. ■ 15 Uhr: Vorlesenachmittag im Hornmoldhaus, Treffpunkt Kommunikationsraum Stadtmuseum, für Kinder ab 4 Jahren. ■ 15 und 16 Uhr: Tanzkurse, Treffpunkt ADTV-Tanzschule Harry Hagen, Freiburger Straße 51, für Kinder und Jugendliche.

Polizeireport

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Eingeschränkte Sicht beim Abbiegen

(red) – Eine 24-Jährige, die am Montagmorgen vom Gelände einer Tankstelle auf die Bahnhofstraße einbiegen wollte, hat dabei den von links kommenden Wagen eines 72-Jährigen übersehen und prallte mit ihm zusammen. Laut Polizei war die Sicht der Unfallverursacherin durch einen auf dem Gehweg geparkten Kleinbus stark eingeschränkt. Die Frau zog sich beim Zusammenstoß leichte Verletzungen zu. Wie hoch der Schaden ist, steht noch nicht fest.

Kronenzentrum: Schlimmer geht's nicht

Neues Einkaufsparadies frühestens im März fertig – Investor findet eklatante Mängel im Gebäude – Kosten laufen davon

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Seit einem guten halben Jahr baut die Rosco-Unternehmensgruppe aus Bad Hersfeld das Kronenzentrum für einen zweistelligen Millionenbetrag um. Jetzt ist klar: Der Bau wird viel teurer als geplant und dauert deutlich länger. Das Kronenzentrum, in dem vorher Hertie residierte, ist in einem miserablen Zustand.

VON PHILIPP SCHNEIDER

In den Stahlträgern klaffen dicke Löcher. Der Rost hat sich ins Material gefressen. Die Technik im Kronenzentrum ist marode. Sprinkleranlagen müssen ausgetauscht werden. Auch der Boden ist nicht mehr zu gebrauchen. „Das Haus ist extrem sanierungsbedürftig“, sagt Herbert Kramer, Geschäftsführer von Rosco, im Gespräch mit unserer Zeitung.

Sein Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, Leerstände in Innenstädten zu sanieren und ihnen ein neues Gesicht zu geben. Über das Kronenzentrum sagt der erfahrene Manager: „Wir sind ja einiges gewohnt, aber das hätten wir nicht erwartet.“ Bis auf die Statik muss Rosco nach eigenen Angaben alles neu machen. Wöchentlich ist der Betriebswirt derzeit auf der Baustelle am Kronenplatz.

Die umfangreiche Mängelbeseitigung braucht natürlich Zeit. Ursprünglich sollte das neue Einkaufszentrum in Bietigheims Herzen vor Weihnachten eröff-



Baustelle Kronenzentrum: Handwerker verbinden den neuen Anbau mit dem sanierungsbedürftigen alten Teil.

Bild: Ramona Theiss

nen. Doch davon ist keine Rede mehr. Allein der Einzelhändler C&A wird es wohl zum ersten Advent ins Erdgeschoss und in den ersten Stock schaffen. Der Rest folgt im Frühjahr.

Wenn überhaupt. „Niemand kann jetzt vorhersehen, wie streng das Wetter im Winter wird“, sagt Kramer. Eine einheitliche Eröffnungsfeier für das Kronenzentrum wird es offenbar

nicht mehr geben. Betroffen sind Hennes und Mauritz, die Haushaltswarenkette Depot, ein Asia-Restaurant, ein Backgeschäft als Mieter und selbstverständlich Rosco als Investor.

Etwa 18 Millionen Euro lassen sich die Projektpartner das Geschäft kosten. Rosco nennt grundsätzlich keine genauen Zahlen. Das mittelständische Unternehmen investiert in Bie-

tigheim jedoch einen zweistelligen Millionenbetrag.

Die Kosten sind nicht zu halten. Das räumte der Oberbürgermeister Jürgen Kessing am Sonntag auf dem Arkadentag bereits ein (wir berichteten). Der Rosco-Geschäftsführer Kramer bestätigte das gestern. Dabei geht es nicht um Peanuts. Kramer spricht von „erheblichen Mehrkosten“. Das muss genügen.

Derzeit bauen Handwerker die komplette Haustechnik neu. Der Investor ist trotz der Probleme überzeugt, dass „wir ein richtig schönes Ergebnis hinkommen“. Der Altbau soll im März in Grautönen erscheinen, der neue Anbau am Kronenplatz bekommt eine neue frische Farbe, kündigt Kramer an. „Es soll ja nicht alles in einem Einheitsbrei daherkommen.“

Beim Pferdemarkt gibt's keinen verkaufsoffenen Sonntag

Zu viel Aufwand für Einzelhändler – Sie sehen bessere Chancen vor Ostern – „Am Ende der Ferien sind die Leute nicht in Kauflaune“

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Für die Bietigheimer ist der Pferdemarkt die fünfte Jahreszeit. Wenn der Rummel unter dem Viadukt aufgebaut ist und der Parcours für die Springreiter steht, dann wird gefeiert – und natürlich auch Geld verdient.

VON ANDREAS FEILHAUER

Die Einzelhändler in der Innenstadt sehen das Treiben allerdings mit Skepsis. Sie wollen zukünftig am Pferdemarkt-Sonntag ihre Läden nicht mehr öffnen. Sie versprechen sich bessere Geschäfte beispielsweise am Sonntag vor Ostern.

Die Sache will wohl überlegt sein, denn über das Jahr sind in der Bietigheimer Innenstadt nur

drei verkaufsoffene Sonntage erlaubt. Zwei Termine sind bereits vergeben: Der Kunsthandwerkermarkt im Juni und die große Autoschau im Oktober. In den vergangenen Jahren kam noch der Sonntag während des Pferdemarkts hinzu.

Damit soll jetzt Schluss sein. Die Werbegemeinschaft Innenstadt der Aktiven Unternehmer hat sich an die Stadtverwaltung gewandt und will diesen verkaufsoffenen Sonntag aufgeben. „Wir versprechen uns von dem Termin vor dem Osterfest deutliche mehr Impulse. Der Pferdemarkt hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Außerdem sind die Ferien noch nicht beendet“, sagt Klaus Kittel, Vorsitzender der Werbegemeinschaft.

Vor allem der Termin macht den Einzelhändlern zu schaffen. Die Erfahrung habe gezeigt, dass am Ende der Ferien, die Leute noch nicht in Kauflaune seien. Und daher stehe der Aufwand der Einzelhändler in keinem Verhältnis zum Ertrag. Auch habe sich der Pferdemarkt grundlegend gewandelt. „Das ist kein Stadt- oder Volksfest mehr. Das ist nur noch ein großer Rummel, da wollen die Menschen nicht einkaufen“, so Klaus Kittel. Auf diese Veränderung müsse der Einzelhandel reagieren, schließlich sei Handel stetiger Wandel.

Daher sind die über 40 Mitglieder, die sich in der Werbegemeinschaft zusammengeschlossen haben, überein gekommen, den dritten verkaufsoffenen Sonntag zukünftig vor Ostern

abzuhalten. Überhaupt wird sich in den nächsten Monaten die Welt des Einzelhandels in Bietigheim grundlegend ändern, denn im früheren Arkadengebäude auf dem Marktplatz wird ein neues Kaufhaus noch in diesem Herbst errichtet. Und auch in der ehemaligen Hertie-Filiale am Kronenplatz wird zurzeit kräftig gebaut, hier soll ein weiteres Einkaufszentrum entstehen (siehe oben). Nach den Plänen der Stadt, die hierfür einige Millionen Euro in die Hand genommen hat, sollen an den beiden Enden der Fußgängerzonen zwei sogenannte Frequenzbringer entstehen, von denen vor allem auch der Einzelhandel in der Stadt profitieren wird.

Das ist eine Einschätzung, die auch von Klaus Kittel geteilt

wird: „Für mich sind die Kaufhäuser mit ihren großen Ketten keine Konkurrenz. Sie bedienen eine ganz andere Kundschaft. Ich bin davon überzeugt, dass mit den beiden Frequenzbringern auch deutlich mehr Menschen in die Bietigheimer Altstadt kommen und das kann für uns nur gut sein.“ Das neue Arkadengebäude sei sehr schön geworden, dies alles werde die Attraktivität des Standorts deutlich erhöhen und sei eine Bereicherung.

Die rund 100 Einzelhändler in der Innenstadt würden dieser Entwicklung größtenteils sehr aufgeschlossen gegenüber stehen. Allerdings sieht er die Notwendigkeit, dafür auch eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung zu stellen.

Spendengala für Aufklärungsarbeit der Jugend in Uganda

Restaurant „Villa Visconti“ unterstützt Hartmut Frensel's Projekt „Direkt Uganda“ – Informationsabend bei italienischem Essen und Rockhits

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Ein Vier-Gänge-Menü schlemmen und dabei Jugendlichen in Uganda helfen? Das klingt im ersten Moment falsch. Doch ein Entwicklungshilfe-Initiator und ein Restaurantbesitzer entschieden sich für eine unterhaltsame Art, Spendengelder zu sammeln.

VON GRETA GRAMBERG

Einen schönen und schwungvollen Abend sagt Hartmut Frensel für Freitag, 7. Oktober, voraus. An diesem Tag findet eine Spendengala für seine Initiative „Direkt Uganda“ im Bietigheimer Restaurant „Villa Visconti“ statt.

Der Erlös geht an das Projekt „Youth Truck“ der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung. Junge einheimische Sozialarbeiter fahren mit einem Lieferwagen zu Schulen in ländlichen Regionen Ugandas. Dort klären sie Jugendliche über Sexualität auf.

Auftakt eines Spendenjahres

Restaurantinhaber Alfonso Califano zeigt sich überzeugt von Frensel's Initiative. Die Idee der

beiden, über die Lebenssituation in Uganda und über das Hilfsprojekt zu informieren, zugleich aber einen vergnüglichen Abend zu bieten, soll motivieren. „Wir möchten den Leuten vermitteln, dass es lohnt, sich zu engagieren“, so Frensel.

Califano öffnet sein Restaurant am Galaabend für 90 Gäste. Von den 110 Euro Eintrittspreis gehen 20 Euro an „Direkt Uganda“. Die Besucher bekommen dafür neben einem italienischen Menü samt Getränken ein besonderes Rahmenprogramm geboten.

So moderiert der Schauspieler Frank Kessler eine kleine Talkshow, die Wissenswerte rund um die Initiative vermittelt, und befragt die beiden Gastgeber sowie Oberbürgermeister Kessing. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Band „The Champs“ mit Coversongs von Pop- und Rocklegenden wie Tina Turner.

Der Galaabend soll Auftakt für zwölf Monate finanzieller Unterstützung sein. Von da an wird das „Villa Visconti“ von jedem eingenommenen Zehn-Euro-Schein 20 Cent an „Direkt Uganda“ abdrücken. „Wir müssen den

Leuten in Uganda die Chance geben, zu zeigen, was sie können“, meint Califano.

Mobile Aufklärungsarbeit

Das „Youth Truck“-Team ermöglicht das, indem es Jugendliche auch über den Schutz vor

Aids informiert. Es zeigt unter anderem Aufklärungsfilm mit einem „mobilen Kino“. „Ich habe noch nie etwas so Konkretes in der Entwicklungshilfe gesehen“, sagt Frensel überzeugt. Ein Hindernis: In Uganda dürfen keine Kondome an Minderjähri-

ge verteilt werden, obwohl die meisten sexuell aktiv sind.

Zwei Millionen Ugander haben sich mit dem HIV-Virus infiziert. Die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre alt, 20 Prozent der Kinder sind Aids-Waisen. Die Lebenserwartung liegt bei 50 Jahren. Frensel erzählt von mehrfachen Müttern, die 14 Jahre alt sind und von Kindern, die zu Hause misshandelt werden. „Nachdem ich sechs Tage lang dort war, habe ich sechs Wochen lang geweint“, sagt er über seine erste Ugandareise 2008.

Im Oktober fliegt Frensel zum fünften Mal nach Uganda. Er wird einen 50000-Euro-Scheck dabeihaben. Das deckt die Kosten für zwei Jahre „Direkt Uganda Youth Truck“. Der erreichte vergangenes Jahr 70000 Menschen und legte 21 150 Kilometer zurück.

Info: Die Spendengala beginnt am Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr im „Villa Visconti“, Hauptstraße 83. Dort können auch die Tickets erstanden werden. Informationen zum Hilfsprojekt gibt es unter www.direkt-uganda.de.



Frensel (hinten rechts) vor dem „Youth Truck“

Bild: privat